



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kleiner Kirchenrat

Botschaft des Kleinen Kirchenrats an den

Grossen Kirchenrat für die

181. Sitzung vom 22. November 2017

Pfarrzentrum Heiligkreuz, Kastellweg 7, Bern, Überführung vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen, Entwidmung und Verkauf

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Kleine Kirchenrat beantragt dem Grossen Kirchenrat

- die Überführung des Pfarrzentrums Heiligkreuz, Liegenschaft am Kastellweg 7 in Bern-Tiefenau vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen (Entwidmung) sowie
- den Verkauf des Pfarrzentrums Heiligkreuz an die rumänisch-orthodoxe Pfarrei St. Georgen zuzustimmen.

1. Ausgangslage

Zwischen 1959 bis 1963 erwarb die Gesamtkirchgemeinde das Land und erbaute in den Jahren 1967 bis 1969 das Pfarrzentrum Heiligkreuz. Dieses besteht aus dem Sakralraum, einem grossen Pfarreisaal, Küche, Unterrichtszimmern, Sitzungsräumen und Büros sowie einer Pfarrwohnung mit vier Zimmern.

Seit der Erstellung des Zentrums dienten die Kirche und die Pfarreiräume den Aktivitäten der Katholiken der Pfarrei Heiligkreuz, Bern-Tiefenau. Die Räume der Heiligkreuzkirche wurden auch rege von anderssprachigen Katholiken, vor allem von der Kroatenmission, genutzt.

Heiligkreuz ist eine Doppelpfarrei und verfügt nebst dem Pfarrzentrum in der Tiefenau auch über das Zentrum St. Johannes in Bremgarten.

Die Kirchgemeindeversammlung Heiligkreuz wurde am 1. November 2015 durch den Kirchgemeinderat darüber informiert, dass der Standort in der Tiefenau aufgegeben werden, und sich das Pfarreileben auf den Standort St. Johannes in Bremgarten konzentrieren soll. Für die dort notwendige Erweiterung und Gesamtanierung genehmigte der Grosse Kirchenrat im September 2016 einen entsprechenden Kredit.

Der Kirchgemeinderat beschloss in der Folge, das Kirchliche Zentrum Heiligkreuz in der Tiefenau an die Gesamtkirchgemeinde zurückzugeben.

Im Zusammenhang mit dem Legislaturziel „Liegenschaftsstrategie“ sieht der Kleine Kirchenrat den Verkauf des Pfarreizentrums Heiligkreuz vor. Dazu muss vorgängig dessen Entwidmung und Überführung ins Finanzvermögen vollzogen werden.

2. Entwidmung

Die kantonale Gesetzgebung schreibt vor, dass Vermögenswerte, welche für die öffentliche Aufgabenerfüllung nicht mehr benötigt werden, ins Finanzvermögen übertragen werden müssen. Anschliessend ist eine Neubewertung vorzunehmen. Anfragen beim Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) haben ergeben, dass für die buchhalterische Überführung ins Finanzvermögen in diesem speziellen Fall der Verkaufspreis als Verkehrswert angenommen wird.

Das Pfarreizentrum Heiligkreuz ist im Verwaltungsvermögen auf 0 Franken abgeschrieben. Die Aufwertung im Finanzvermögen (Verkehrs- bzw. Verkaufswert) entspricht dem vorgesehenen Verkaufspreis und wird im Jahr 2018 erfolgswirksam über das Konto 4443 "Marktwertanpassungen Liegenschaften" verbucht. Dies wird einen ausserordentlichen Ertrag bewirken. Der eigentliche Verkauf wird keinen Ertrag mehr begründen, da es sich um eine Bilanzbuchung handelt.

3. Verkauf

a) Gründe für nicht mehr mögliche bzw. vorgesehene Verwendung

In der Pfarrei Heiligkreuz leben ca. 2400 Katholiken. Durch die beiden Kirchen Heiligkreuz Bern-Tiefenau (Baujahr 1969) und Johanneszentrum Bremgarten (Baujahr 1972) ist das Pfarreileben seit Bestehen faktisch in zwei Teile aufgeteilt. Heute gehören rund zwei Drittel der Kirchenmitglieder zur politischen Gemeinde Bremgarten, wo weiter gebaut wird und viele junge Familien leben. In der Kirche Heiligkreuz werden die Gottesdienste nur noch von wenigen Mitgliedern besucht, was Auswirkungen auf das Pfarreileben hat. Ein Pfarreileben ist kaum noch existent.

Im Rahmen der energietechnischen Sanierung entwickelte sich die Idee, das Johanneszentrum in Bremgarten zukunftsgerichtet auszubauen. In Heiligkreuz summieren sich die Unterhaltskosten auf jährlich durchschnittlich 200 000 Franken.

b) Gründe warum eine Umnutzung dieser Kirche bei Beibehaltung der Eigentümerschaft nicht in Frage kommt

Die Kirche Heiligkreuz steht als schützenswertes Objekt unter Denkmalschutz. Aufgrund der baulichen Gestaltung ergibt sich keine Möglichkeit einer Umnutzung im Interesse der Gesamtkirchengemeinde. Auch ausserhalb der Gesamtkirchengemeinde besteht kein Markt zur Nutzung des Gebäudes. Es kommt einzig und allein die weitere Verwendung für einen religiösen Zweck in Frage.

c) Kaufinteressenten

Nachdem bekannt wurde, dass der Kirchgemeinderat Heiligkreuz nach einer Kirchgemeindeversammlung beschlossen hatte, das Pfarreizentrum an die

Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung zur weiteren Verwendung zurückzugeben, fanden verschiedene Gespräche mit Interessenten statt. Dies waren unter anderem auch zwei muslimische Vereine, welche das Zentrum als Moschee weiterverwenden wollten. Auch die rumänisch-orthodoxe Pfarrei St. Georgen wurde bei der GKG vorstellig und zeigte grosses Interesse an einem Kauf des Pfarreizentrums und der Kirche. Nach verschiedenen Gesprächen wurde mit der rumänisch-orthodoxen Pfarrei eine Absichtserklärung unterschrieben, in welcher ein Verkaufspreis von 900 000 Franken vereinbart und die Übernahme des Zentrums nach dem Umzug der Pfarrei nach Bremgarten ins Johanneszentrum umschrieben wurde.

d) Genehmigung durch das Bistum

Am 2. Juni 2017 reichte die GKG beim Bistum ein Gesuch zur Zustimmung der Entwidmung und des Verkaufs der Kirche Heiligkreuz an die rumänisch-orthodoxe Pfarrei St. Georgen ein. Anfang Juli 2017 stimmte Bischof Felix Gmür per Dekret der Entwidmung und dem Verkauf zu.

4. Antrag des Kleinen Kirchenrats

Der Kleine Kirchenrat beantragt dem Grossen Kirchenrat die Überführung des Pfarreizentrums Heiligkreuz, Kastellweg 7 in Bern-Tiefenau vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen (Entwidmung) per 31. Januar 2018.

Der Kleine Kirchenrat beantragt dem Grossen Kirchenrat, dem Verkauf des Pfarreizentrums Heiligkreuz zuzustimmen.

5. Beschlussentwurf

Der Grosse Kirchenrat, auf Antrag des Kleinen Kirchenrats, genehmigt die Überführung des Pfarreizentrums Heiligkreuz, Kastellweg 7 in Bern-Tiefenau vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen (Entwidmung) per 31. Januar 2018.

Der Grosse Kirchenrat stimmt dem Verkauf des Pfarreizentrums Heiligkreuz an die rumänisch-orthodoxe Pfarrei St. Georgen nach dem 31. Januar 2018 zu.

973. Sitzung vom 19. Oktober 2017

Kleiner Kirchenrat

Präsident

Leiter Verwaltung

Ignaz Caminada

Rolf Frei